

# Zweiter und letzter „Montagabend-Spaziergang“

Rund 100 Corona-Gegner gingen mit Kerzen durchs Dorf – 20 Polizisten begleiteten sie

**Kirchzarten (glü.)** Zum zweiten Mal hatte Sandra Voßler, Kirchzartener Physiotherapeutin und Geschäftsfrau, zu einer „Montagabend-Spaziergang“ genannten Demonstration „für die Wahrheit, für die Freiheit und für den Frieden“ eingeladen. Gekommen waren zum Treffpunkt auf dem Kirchplatz laut Polizeischätzung rund 100 Frauen und Männer, zum Teil mit Kerzen und Windlichtern. Um die seit Freitag im Innerort geltende Maskenpflicht einzuhalten, trugen fast alle einen Mund-Nasen-Schutz und bemühten sich um genügend Abstand. Die Polizei war mit 20 Beamtinnen und Beamten, die zum Teil aus Bruchsal angereist waren, im Einsatz – hatte aber bis auf einige Mundschutz-Diskussionen einen ruhigen Abend.

Sandra Voßler erinnerte zu Beginn an die Einhaltung der AHA-Regeln und teilte Ordner für den Spaziergang durchs Dorf ein. Dann trug sie emotional ihre Meinung zu dem, was sie



Mit Laternen und Windlichtern zogen rund 100 Corona-Gegner mit Sandra Voßler (r.) am Montagabend durch Kirchzartens Fußgängerzone.

Foto: Gerhard Lück

mit „seit acht Monaten ist nichts mehr wie es war“ bezeichnete, vor. Sie sprach von Tränen und Ängsten und malte das Gespenst einer Zwangsimpfung gegen Corona an die Wand. Mit diesem Montagsspaziergang wolle sie den Teilnehmenden Mut machen. Da sie befürchte, dass bald

keine Demonstrationen mehr genehmigt würden, sei das jetzt der zweite und gleichzeitig letzte „Montagabend-Spaziergang“. Sie werde aber persönlich weiter jeden Montagabend mit einer Kerze durchs Dorf gehen.

Sein Befremden über den Demonstrationzug brachte Bür-

germeister Andreas Hall in einer Pressemeldung zum Ausdruck: „Bund, Länder und Gemeinden versuchen durch beherztes, dennoch maßvolles Vorgehen die Pandemie in einen kontrollierten Verlauf zu bekommen. Ich verstehe diejenigen nicht, die trotz augenblicklich hoher Infektionszahlen und damit einhergehend einer besorgniserregend hohen Auslastung von Intensiv-Betten die angeordneten Schutz-Maßnahmen nicht akzeptieren wollen.“

Auch der Freiburger SC-Trainer Christian Streich hat Verschwörungstheorien im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie im Rahmen der Pressekonferenz vor dem Spiel gegen Mainz scharf kritisiert: „Es ist fast schon Blasphemie, wenn du diesen Schwachsinn hörst, der verbreitet wird. Wir wissen doch alle, welche Verläufe Covid-19 nehmen kann“. Das Schlimme sei, „dass ein Teil der Menschen offenbar so verunsichert ist, dass sie zu noch mehr Verunsicherung beitragen“.

25.11.2020 Dreisamtaler